

# Oberschlesische Zeitung

Sonntagnummer 60000 M.

Das Volksblatt für Stadt und Land

Einzelnnummer 50000 M.

Ercheint wochentags. Bezugspreis (einschl. Porto) 1,20 M. Ausgabe A mit illustrierter Beilage monatlich 4,50 M. Ausgabe B ohne illustrierte Beilage monatlich 4,00 M. Anzeigengebühren: Sonntagsblätter: Die

Rebaktions-Gericht  
Deutsch 459

Pro fide  
et patria

Geschäftsstellen-Gericht  
Deutsch 56

10-stufige Mißbrauchszelle oder deren Raum 20000 M. Oberkassen: 28000 M. Außerhalb Oberkassen 40000 M. Postamtzahl 1076000 M. Redaktion und Geschäftsstelle: Deutsch D.-S., Pflaumenstraße 9.

## Zuchthausstrafe für Nichtablieferung von Devisen?

### Neueste Nachrichten.

„Demiere Heure“ zufolge trifft die folgende Note erst am Freitag oder Samstag in London ein. Dasselbe Blatt meldet, daß der Ministerrat gegen die Verhinderung des Graubundes keine Einwendungen macht und daß das Graubund am Donnerstag in Druck gehen soll.

Reichsminister Dr. Stresemann empfangt gestern Vormittag Vertreter der führenden Wirtschaftskreise zu einer Aussprache über die in Aussicht stehenden wirtschaftlichen Bestimmungen der Reichsregierung, besonders über die Schaffung eines Devisenfonds.

Wie von ausländischer Seite mitgeteilt wird, laufen die Verhandlungen auf die Goldanleihe in besriedigender Weise ein. Namentlich in den letzten Tagen ist das Resultat besonders günstig.

Von heute ab ist für Großbrenn der Preis für markentragendes Brot auf 400.000 M. erhöht worden.

Die Devisenbeschaffungsstelle gibt über den Londoner Goldpreis gemäß § 3 der Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über wertlose Aktien Hypotheken vom 20. 8. bekannt: Der Londoner Goldpreis beträgt für eine Unze Feingold 90 1/2 d für ein Gramm Feingold demnach 35, 50.

Die heute im Reichsarbeitsministerium über die Erhöhung der Vergarbeitslöhne geführten Verhandlungen haben, wie die Z. H. erfährt, noch zu keinem Ergebnis geführt. Die Verhandlungen werden morgen fortgesetzt werden.

Nach einer Meldung aus Bagdad herrscht sowohl in Persien wie in Mesopotamien eine starke Choleraepidemie. In Persien habe man bis jetzt 740 Tote, in Mesopotamien 79 Tote gezählt, davon eine Anzahl in Bagdad.

Die Gemeinderäte haben in Zugoflatien sich allgemein für die Regierungspolitik günstig ausgesprochen; namentlich in Belgien erlangten sie eine einstimmige Mehrheit.

Der Reichsarbeitsminister Dr. Brauns hat aus Gesundheitsrücksichten zum Gebrauch einer Kur einen kurzen Urlaub angetreten. Seine Vertretung führt Ministerialdirektor Dr. Ritter.

### Die Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahner droht.

München, 22. August. Die Landesstelle Bayern der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahner hat in München eine Entschuldigungsangabe angenommen, die eine Erhöhung des Reallohnes und eine einmalige der Leitverhältnisse entsprechende Feuerzulage fordert, mit der Androhung, daß in anderen Fällen keine Garantie mehr übernommen werden könne, den Dienstverpflichtungen Rechnung zu tragen.

### Bayern schreitet zu Laten.

München, 22. August. Ein mehrstündiger Ministerrat, der heute unter dem Vorsitz der Führer der Koalitionsparteien stattfand, wurden eine Reihe wichtiger Beschlüsse zur Behebung der Ernährungslage gefaßt. Sie beziehen sich auf die Erhaltung der noch vorhandenen Vorräte der alten Getreide. Ferner auf die Sicherstellung der neuen Getreide für das Wirtschaftsjahr 1923-24, auf eine erhebliche Verbesserung der Verkehrsverhältnisse über die Zulassung zum Handel und die Sicherung der Lebensmittelversorgung für den Verbrauch im Inlande.

### Die Hoffnung der Reichsregierung

Berlin, 23. August. Die Reichsregierung hofft durch die Wiederherstellung von 200 bis 300 Millionen Goldmark an Devisen heraus holen zu können, um daraus den schon mehrfach erwähnten Fonds zu schaffen, mit dessen Hilfe man die Mark stabilisieren und die Lebensmittelförderung der Bevölkerung sicherstellen will. Die Vertreter der Koalition billigen

Berlin, 23. August. Nach der gestrigen Unterhaltung mit den Industriellen empfangt der Reichskanzler, der Reichsfinanzminister Dr. Hilferding und der Reichswirtschaftsminister Dr. von Neumeier die Parteiführer. Laut Vorwärts schilderte der Reichskanzler und der Reichsfinanzminister die gegenwärtige wirtschaftliche Situation, besonders die traurige Finanzlage des Reiches. Die Regierung werde gegebenenfalls vor dikatorischen Maßnahmen, die der Rettung Deutschlands dienen könnten, nicht zurückfahren. Die Ablieferung der Devisen zur Bildung eines Devisenfonds sei jetzt

### Hilferding empfangt die Parteiführer

gestern beim Empfang in der Reichskanzlei die in der Verordnung getroffenen Bestimmungen, ja, es wurden sogar Wünsche laut, die Verordnung, zumal in den Strafbestimmungen, noch zu verschärfen.

### Die bedrohte deutsche Kulturschicht.

Berlin, 23. August. Der Reichskanzler hat den Arbeitsausschuß der neuerrichteten Schutzkontrolle für die notwendigen Mittel und unter Berücksichtigung der etwa notwendigen Ausweichungen an den Minister des Innern bis zum 4. September dieses Jahres unmittelbar anzuordern. Die Termine sind genau inne zu halten.

### Der Kampf um den wertbeständigen Lohn.

Berlin, 23. August. In der Zentralarbeitsgemeinschaft fanden gestern zwischen Vertretern der Arbeitgeberverbände und den Gewerkschaftsvertretern erneut eine Besprechung über die Frage statt, ob sich eine brauchbare Methode der Wertbeständigmachung des Einkommens der Angestellten und Arbeiter finden lasse. Dabei wurden von den Vertretern des Deutschen Gewerkschaftsbundes Vorschläge nach der Richtung gemacht, daß das Einkommen des Angestellten, soweit es sich am Ende des Monats ereignet habe, auch im folgenden Monat weiter gezahlt wird und daß in jeder Woche des neuen Monats ein Zuschlag gezahlt werde, der sich aus dem Anwaschen oder dem Rückgang der Indexziffer ergeben lasse. Die von beiden Seiten gemachten Vorschläge werden von den Arbeitgeberverbänden und den Gewerkschaften geprüft und in einer neuen Konferenz zur Besprechung gelangen.

bringend erforderlich. Jeder Vermögenssteuerpflichtige müsse gegen eine Anleihe Devisen ausliefern. Es werde eine edelstahlartige Versicherung über die Höhe des Devisenbestandes abgegeben werden müssen, die im Zweifelsfall durch den Eid ersetzt werde. Für falsche Angaben oder Unterlassungen von Angaben seien die für den Weisheit geltenden Strafen in Aussicht genommen. Außerdem werde das Vermögen konfiszieren. Die Verordnung über die Devisenabgabe wird in kürzester Frist vorgelegt werden. Die Parteiführer billigen die Maßnahmen der Regierung in vollen Umfang.

### Die neuen Tarife.

Oppeln 23. August. Die deutsche Reichsbahn führt ab 1. September d. J. veränderliche Personen-, Gepäck- und Gepäcktarife ein, d. h. die Fahrpreise und Frachttarife werden in Grundpreisen ausgedrückt, die mit einer jeweils bekanntzugebenden Schlußschiene vervielfacht werden und auf diese Weise den Erhebungsbetrag ergeben. Die Grundpreise für 1 km Ein- und Personenzug werden betragen:

für die 1. Klasse 19,8 Pf., für die 2. Klasse 9,9 Pf., für die 3. Klasse 3,3 Pf., für die 4. Klasse 2,2 Pf., für Militär 1,0 Pf.

Die Grundpreise für Schnellzugzuschlägen betragen in Proz:

Die Sonderzuschläge für Fernschnellzüge werden auf 20 Mark in der 1. Klasse und 10 Mark in der 2. Klasse und für kürzere Distanzen auf die Hälfte festgesetzt.

Der Preis der Monatskarten wird nach 20 Einzelfahrten, der der Schülermonatskarte nach 10 und der der Wochenkarten vierter Klasse nach 5 Einzelfahrten berechnet.

Die Wagnispreise werden bis auf weiteres nicht in Grundpreisen ausgedrückt, sondern wie bisher nach dem Erhebungsbetrag bekanntgegeben.

Die Gepäckpreise entsprechen bis heute dem um 60 Prozent erhöhten Gültigkeit.

Auch die in den Personen- und Gepäcktarifen, Teil 1 und 2, enthaltenen Gebühren werden auf Grundpreisen zurückgeführt, die jeweils mit derselben Schlußschiene wie die Fahrpreise zu vervielfältigen sind.

Die ab 1. September d. J. anzuwendende Schlußschiene wird noch bekanntgegeben werden.

### Österreich schreitet auf dem Wege der Sanierung weiter fort.

Wien, 23. August. Der bekannte österreichische Finanzminister Castiglioni, hat mit führenden italienischen Parlamentariern und Finanzministern eine längere Besprechung gehabt, der man in informativem Kreise außerordentliche Bedeutung beimißt.

### Lutherischer Weltkonvent.

Eigenach 20. August. Unter Teilnahme von 20 Abgeordneten aus fünf Erdteilen wurde heute der lutherische Weltkonvent eröffnet. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Landesbischof D. Ahnelt und die höchsten und höchsten Behörden dankte der schwedische Erzbischof Söderblom, der den Weltkonvent als einen großen Erfolg bezeichnet. Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand ein Vortrag von Professor Nordenskiöld, dem Organisationsleiter der Europäischen lutherischen Kirchen, über die gegenwärtige Situation der lutherischen Kirchen. Er besprach dabei die amerikanische Hilfe auf ca. 2 1/2 Millionen Dollar seit dem Krieg, während Erzbischof Söderblom für seine Kirche 10 Millionen Dollar angab.

### Das Fiasko eines kommunifizierten Betriebes.

Berlin, 23. August. Der Vorkostenauslaß der Berliner Stadtverordnetenversammlung hat gestern abend folgenden Beschluß gefaßt: Der Magistrat und die Verkehrsdeputation möge sofort alle technischen Möglichkeiten ergreifen, die zur Beseitigung der wirtschaftlichen Lage der Straßenbahn, besonders zur Verminderung ihrer Unkosten, beitragen können. Der Vorkostenauslaß hält eine vorübergehende Stilllegung der Straßenbahn und die Abänderung des gesamten Personal für unvermeidlich. Der Vorkostenauslaß betont, daß die Stilllegung im gegebenen Falle nur vorübergehend sein darf, bis die Ueberführung der Straßenbahn in eine andere Wirtschafts- und Betriebsform gelungen ist. Dieser Beschluß dem der Magistrat in letzter Nachtstande beigesteuert ist, konstatiert den völligen Zusammenbruch des Verkehrsprojekts. Ueber die zu schaffende neue Betriebsform, ob Stadt G.m.b.H., oder Aktiengesellschaft konnte der Vorkostenauslaß sich gestern nicht einigen und auch der Magistrat hat diese Frage noch offen gelassen.

### Auflösung des deutschen Bauernvereins in Polen.

Danzig, 22. August. Am Sonnabend wurde dem Vorstand des Hauptvereins der deutschen Bauernvereine in Polen amtlich mitgeteilt, daß der Verein aufgelöst sei weil nach positiven Angaben, die Durchsicht der bei der Hauskassierung mitgenommenen Papiere, die Identität des Hauptvereins mit dem Deutschen Bauernbund ergeben hat. Diese Begründung der Maßnahme ruft größte Verwunderung hervor, denn Deutschen Bauern- und Hauptbauernvereine sind bekannter Weise, durch selbstständigen Organisationen, mit durchweg grundbesitzenden Zielen, zwei Vereine, bei denen jeder seinen besonderen Vorstand, seine besonderen Satzungen und seine besonderen Kassen hat. Es ist selbstverständlich, daß der Hauptverein der deutschen Bauernvereine unermäßig alle Schritte unternimmt, die eine baldige Wiederherstellung seiner Tätigkeit herbeiführen lassen.

### Deutschland soll in den Völkerbund.

London, 23. August. Wie bereits gemeldet, tritt am 30. August der Völkerbund unter dem Vorsitz des Grafen Jaghi in Genf zusammen. U. a. steht auf der Tagesordnung auch die Zulassung Deutschlands zum Völkerbund, für die insbesondere Lord Robert Cecil und General Smuts aus der Erwähnung heraus eingetreten, daß dann der Völkerbund eher in der Lage sein werde, eine wirksame Lösung des Reparations- und Ruhrproblems und der wirtschaftlichen Lage Europas anzustreben.

### Tschechische Kritik am neuen Kabinett.

Prag, 23. August. Die Zeitschrift „Světové Slovo“, die dem Außenministerium nahe steht, veröffentlicht heute einen Leitartikel, in dem bemerkt wird, daß das Kabinett Stresemann die Erwartungen Europas nicht erfüllt habe. Speziell dem Finanzminister wurde vorgeworfen, daß er durch sein ungläubiges Schwärmen den weiteren Sturz der Mark mitverschuldet habe. Die Situation verwickelte sich und der einseitige Ausweg aus dem Labirinth der Mullen sei eine neue Währung und die Erziehung auf kaufmännischer Grundlage aufgebaute Notenbanken. Die Welt wolle endlich wenigstens die Art und Weise der Regulierung der Verhältnisse erfahren. Maßnahme werden von allen Seiten reichlich zur Verfügung gestellt, es könne kein Mangel daran herrschen. Es handle sich lediglich darum, schnell zuzugreifen. Die Welt wolle wissen, daß ein Führer existiert, der ohne





Ihre am 22. d. Mts. in Gold-  
berg vollzogene  
**Trauung**  
geben bekannt  
**Karl Vogel und Frau**  
Hedel, geb. Karas  
Beuthen O.S., z. Zt. auf Reisen.

**Sonzerhaus Beuthen D.-S.**  
Am Freitag, abends 8 Uhr:

**Bani Rachen**  
Experimentalabend  
Hypnotismus — Magnetismus  
etc.  
Vorverrat Starengeheft Spiegel.

In unser Handelsregister Abteilung B. ist heute unter Nr. 262 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma „**Baugeschäft Freund & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung**“ mit dem Sitz in Beuthen O.S. eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Zuzuführung von Industrie-Holz- und Betonbauten sowie der Handel mit Baumaterialien und der Betrieb aller Geschäfte, welche mit dem Baugewerbe zusammenhängen. Das Stammkapital beträgt 1 000 000 Mark. Geschäftsführer ist der Herr **Paul Freund** in Beuthen O.S. Die Dauer der Gesellschaft ist auf 2 Jahre, von 1. Juli 1923 ab gerechnet bestimmt. Der Vertrag gilt als um 2 Jahre verlängert und immer so fort, wenn nicht spätestens 3 Monate vor Ablauf die Kündigung eines Gesellschafters an die Gesellschaft erfolgt. Offentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft, deren Gesellschaftsvertrag am 3. Juli 1923 festgestellt ist, erfolgen durch die „**Deutsche Wozenpost**“ in Beuthen O.S. **Amisgericht Beuthen O.S.**, den 15. August 1923.

In unser Handelsregister Abt. B ist heute bei der **Gründung Holzverwertung Aktiengesellschaft** in Beuthen O.S. eingetragen worden: Durch den schon ausgeführten Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 29. Juni 1923 ist das Grundkapital um 40 000 000 Mark auf 75 000 000 Mark erhöht worden. Durch denselben Beschluss sind die §§ 3 (Grundkapital) 11 (Wahl des Vorstandes) 16 (Verteilung an den Aufsichtsrat), 20 (Stimmrecht der Aktionäre) des Gesellschaftsvertrages abgeändert. Von den neuen Aktien, die sämtlich auf den Inhaber lauten sind 7 400 Stammaktien und 600 Vorzugsaktien lautend auf je 5000 Mark. Dem Vorzugsaktien steht das Recht der Vorzugsweisen Dividendenberechtigung und ein mehrfaches Stimmrecht in bestimmten Fällen zu. Von den neuen Stammaktien sind 30 500 000 Mark zum Kurs von 100%, 28 500 000 Mark zum Kurs von 200% auszugeben. Auf jede Stammaktie ist der eingetragene volle Nennbetrag sowie das Recht des Ausgabetermins, auf jede Vorzugsaktie der eingetragene volle Nennwert eingezahlt. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. **Amisgericht Beuthen O.S.**, den 15. August 1923.

In unser Handelsregister Abt. B Nr. 117 ist heute bei der Firma „**Bozeman Proesse, Montan- u. Ziegelei-Gesellschaft**“ mit beschränkter Haftung“ in Beuthen O.S. eingetragen worden. Der Geschäftsführer **Albert Ogil** hat sein Amt niedergelegt. An seiner Stelle ist der Ingenieur Herrmann **Bozeman** zum Geschäftsführer bestellt. **Amisgericht Beuthen O.S.**, den 15. August 1923.

In unser Handelsregister Abt. A ist heute unter Nr. 1340 bei der Firma „**Alfred Raab**“ in Beuthen O.S. eingetragen worden. Dem Kaufmann **Bernhard Josef Ebner** in Gleiwitz ist Procura erteilt. **Amisgericht Beuthen O.S.**, den 18. Aug. 1923.

In unser Handelsregister Abt. A Nr. 1265 ist heute bei der offenen Handelsgesellschaft: **Ernst Pielichowski & Co.** in Beuthen O.S. eingetragen worden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. **Amisgericht Beuthen O.S.**, den 18. Aug. 1923.

In unser Genossenschaftsregister ist heute bei der „**Deutschen Volksbank Beuthen O.S.**“ eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung“ in Beuthen O.S. eingetragen worden. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 13. Juli 1923 ist das Statut abgeändert worden. Die Haftsumme beträgt jetzt 200 000 Mark. **Amisgericht Beuthen O.S.**, den 15. Aug. 1923.

**Wohnungskauf**  
Rybnik mit 214. Oberkloffen.  
Kaufe meine in Rybnik schon gelegene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Badeeinrichtung usw. gegen eine große oder auch kleinere in Deutsch-Oberkloffen. Best. Offerten erbiten unter Schlüsselzahl 21\* in Rybnik.

**Die Beuthener Rechtsanwälte**  
haben mit sofortiger Wirkung beschlossen:  
1. Die **Mindestgebühr** für jede mit Beratung verbundene Tätigkeit beträgt ohne Rücksicht auf den Strafwert 2 Mk. mal Reichsindexziffer.  
2. Die **Mindestgebühr** in Zivilprozessen beim Amtsgericht beträgt 2 M., beim Landgericht 3 M. mal Reichsindexziffer, in Strafsachen vor dem Schöffengericht 10 M., vor der Strafkammer 20 M. mal Reichsindexziffer.  
3. In allen anderen Angelegenheiten, in denen Vereinbarung des Honorars üblich ist, erfolgt diese gleichfalls auf Grundlage der Reichsindexziffer. Ausnahmen zu 1—3 sind nur bei nachgewiesener Bedürftigkeit gestattet.  
4. Die Gebühren sind **vorschussweise** zu entrichten.

**An alle Erwerbsfähigen!**  
Welt über zehntausend erwerbsunfähige Einwohner unserer Stadt, insbesondere die Invaliden, Witwen, Kriegsoffer und Kleinrentner, sind nicht mehr imstande, aus eigener Kraft ein notwendiges Leben zu fristen! Um ihnen mit Lebensmitteln und Heilungsmaterial helfen zu können, bedürfen wir vieler Milliarden! Galt eure Mitbürger nicht verhungern und unterlieft unsere Hilfsaktion durch angemessene Geben!  
Zahlungen nehmen alle Banken, Geschäftsflecken der hiesigen Tageszeitungen und die städtische Girokasse (Nr. 2102) entgegen. **Beuthen O.S.**, den 18. August 1923.  
**Die Deutsche Rotgemeinschaft.**  
Dr. Kasperkowitz.

**Für fleißige Frauen!**  
Das große Lehrbuch der **Wäsche**, die beste Anleitung, Wertes 9, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000, 1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040, 1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060, 1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080, 1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100, 1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160, 1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180, 1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240, 1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260, 1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280, 1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300, 1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340, 1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360, 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380, 1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440, 1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460, 1462, 1464, 1466, 1468, 1470, 1472, 1474, 1476, 1478, 1480, 1482, 1484, 1486, 1488, 1490, 1492, 1494, 1496, 1498, 1500, 1502, 1504, 1506, 1508, 1510, 1512, 1514, 1516, 1518, 1520, 1522, 1524, 1526, 1528, 1530, 1532, 1534, 1536, 1538, 1540, 1542, 1544, 1546, 1548, 1550, 1552, 1554, 1556, 1558, 1560, 1562, 1564, 1566, 1568, 1570, 1572, 1574, 1576, 1578, 1580, 1582, 1584, 1586, 1588, 1590, 1592, 1594, 1596, 1598, 1600, 1602, 1604, 1606, 1608, 1610, 1612, 1614, 1616, 1618, 1620, 1622, 1624, 1626, 1628, 1630, 1632, 1634, 1636, 1638, 1640, 1642, 1644, 1646, 1648, 1650, 1652, 1654, 1656, 1658, 1660, 1662, 1664, 1666, 1668, 1670, 1672, 1674, 1676, 1678, 1680, 1682, 1684, 1686, 1688, 1690, 1692, 1694, 1696, 1698, 1700, 1702, 1704, 1706, 1708, 1710, 1712, 1714, 1716, 1718, 1720, 1722, 1724, 1726, 1728, 1730, 1732, 1734, 1736, 1738, 1740, 1742, 1744, 1746, 1748, 1750, 1752, 1754, 1756, 1758, 1760, 1762, 1764, 1766, 1768, 1770, 1772, 1774, 1776, 1778, 1780, 1782, 1784, 1786, 1788, 1790, 1792, 1794, 1796, 1798, 1800, 1802, 1804, 1806, 1808, 1810, 1812, 1814, 1816, 1818, 1820, 1822, 1824, 1826, 1828, 1830, 1832, 1834, 1836, 1838, 1840, 1842, 1844, 1846, 1848, 1850, 1852, 1854, 1856, 1858, 1860, 1862, 1864, 1866, 1868, 1870, 1872, 1874, 1876, 1878, 1880, 1882, 1884, 1886, 1888, 1890, 1892, 1894, 1896, 1898, 1900, 1902, 1904, 1906, 1908, 1910, 1912, 1914, 1916, 1918, 1920, 1922, 1924, 1926, 1928, 1930, 1932, 1934, 1936, 1938, 1940, 1942, 1944, 1946, 1948, 1950, 1952, 1954, 1956, 1958, 1960, 1962, 1964, 1966, 1968, 1970, 1972, 1974, 1976, 1978, 1980, 1982, 1984, 1986, 1988, 1990, 1992, 1994, 1996, 1998, 2000, 2002, 2004, 2006, 2008, 2010, 2012, 2014, 2016, 2018, 2020, 2022, 2024, 2026, 2028, 2030, 2032, 2034, 2036, 2038, 2040, 2042, 2044, 2046, 2048, 2050, 2052, 2054, 2056, 2058, 2060, 2062, 2064, 2066, 2068, 2070, 2072, 2074, 2076, 2078, 2080, 2082, 2084, 2086, 2088, 2090, 2092, 2094, 2096, 2098, 2100, 2102, 2104, 2106, 2108, 2110, 2112, 2114, 2116, 2118, 2120, 2122, 2124, 2126, 2128, 2130, 2132, 2134, 2136, 2138, 2140, 2142, 2144, 2146, 2148, 2150, 2152, 2154, 2156, 2158, 2160, 2162, 2164, 2166, 2168, 2170, 2172, 2174, 2176, 2178, 2180, 2182, 2184, 2186, 2188, 2190, 2192, 2194, 2196, 2198, 2200, 2202, 2204, 2206, 2208, 2210, 2212, 2214, 2216, 2218, 2220, 2222, 2224, 2226, 2228, 2230, 2232, 2234, 2236, 2238, 2240, 2242, 2244, 2246, 2248, 2250, 2252, 2254, 2256, 2258, 2260, 2262, 2264, 2266, 2268, 2270, 2272, 2274, 2276, 2278, 2280, 2282, 2284, 2286, 2288, 2290, 2292, 2294, 2296, 2298, 2300, 2302, 2304, 2306, 2308, 2310, 2312, 2314, 2316, 2318, 2320, 2322, 2324, 2326, 2328, 2330, 2332, 2334, 2336, 2338, 2340, 2342, 2344, 2346, 2348, 2350, 2352, 2354, 2356, 2358, 2360, 2362, 2364, 2366, 2368, 2370, 2372, 2374, 2376, 2378, 2380, 2382, 2384, 2386, 2388, 2390, 2392, 2394, 2396, 2398, 2400, 2402, 2404, 2406, 2408, 2410, 2412, 2414, 2416, 2418, 2420, 2422, 2424, 2426, 2428, 2430, 2432, 2434, 2436, 2438, 2440, 2442, 2444, 2446, 2448, 2450, 2452, 2454, 2456, 2458, 2460, 2462, 2464, 2466, 2468, 2470, 2472, 2474, 2476, 2478, 2480, 2482, 2484, 2486, 2488, 2490, 2492, 2494, 2496, 2498, 2500, 2502, 2504, 2506, 2508, 2510, 2512, 2514, 2516, 2518, 2520, 2522, 2524, 2526, 2528, 2530, 2532, 2534, 2536, 2538, 2540, 2542, 2544, 2546, 2548, 2550, 2552, 2554, 2556, 2558, 2560, 2562, 2564, 2566, 2568, 2570, 2572, 2574, 2576, 2578, 2580, 2582, 2584, 2586, 2588, 2590, 2592, 2594, 2596, 2598, 2600, 2602, 2604, 2606, 2608, 2610, 2612, 2614, 2616, 2618, 2620, 2622, 2624, 2626, 2628, 2630, 2632, 2634, 2636, 2638, 2640, 2642, 2644, 2646, 2648, 2650, 2652, 2654, 2656, 2658, 2660, 2662, 2664, 2666, 2668, 2670, 2672, 2674, 2676, 2678, 2680, 2682, 2684, 2686, 2688, 2690, 2692, 2694, 2696, 2698, 2700, 2702, 2704, 2706, 2708, 2710, 2712, 2714, 2716, 2718, 2720, 2722, 2724, 2726, 2728, 2730, 2732, 2734, 2736, 2738, 2740, 2742, 2744, 2746, 2748, 2750, 2752, 2754, 2756, 2758, 2760, 2762, 2764, 2766, 2768, 2770, 2772, 2774, 2776, 2778, 2780, 2782, 2784, 2786, 2788, 2790, 2792, 2794, 2796, 2798, 2800, 2802, 2804, 2806, 2808, 2810, 2812, 2814, 2816, 2818, 2820, 2822, 2824, 2826, 2828, 2830, 2832, 2834, 2836, 2838, 2840, 2842, 2844, 2846, 2848, 2850, 2852, 2854, 2856, 2858, 2860, 2862, 2864, 2866, 2868, 2870, 2872, 2874, 2876, 2878, 2880, 2882, 2884, 2886, 2888, 2890, 2892, 2894, 2896, 2898, 2900, 2902, 2904, 2906, 2908, 2910, 2912, 2914, 2916, 2918, 2920, 2922, 2924, 2926, 2928, 2930, 2932, 2934, 2936, 2938, 2940, 2942, 2944, 2946, 2948, 2950, 2952, 2954, 2956, 2958, 2960, 2962, 2964, 2966, 2968, 2970, 2972, 2974, 2976, 2978, 2980, 2982, 2984, 2986, 2988, 2990, 2992, 2994, 2996, 2998, 3000, 3002, 3004, 3006, 3008, 3010, 3012, 3014, 3016, 3018, 3020, 3022, 3024, 3026, 3028, 3030, 3032, 3034, 3036, 3038, 3040, 3042, 3044, 3046, 3048, 3050, 3052, 3054, 3056, 3058, 3060, 3062, 3064, 3066, 3068, 3070, 3072, 3074, 3076, 3078, 3080, 3082, 3084, 3086, 3088, 3090, 3092, 3094, 3096, 3098, 3100, 3102, 3104, 3106, 3108, 3110, 3112, 3114, 3116, 3118, 3120, 3122, 3124, 3126, 3128, 3130, 3132, 3134, 3136, 3138, 3140, 3142, 3144, 3146, 3148, 3150, 3152, 3154, 3156, 3158, 3160, 3162, 3164, 3166, 3168, 3170, 3172, 3174, 3176, 3178, 3180, 3182, 3184, 3186, 3188, 3190, 3192, 3194, 3196, 3198, 3200, 3202, 3204, 3206, 3208, 3210, 3212, 3214, 3216, 3218, 3220, 3222, 3224, 3226, 3228, 3230, 3232, 3234, 3236, 3238, 3240, 3242, 3244, 3246, 3248, 3250, 3252, 3254, 3256, 3258, 3260, 3262, 3264, 3266, 3268, 3270, 3272, 3274, 3276, 3278, 3280, 3282, 3284, 3286, 3288, 3290, 3292, 3294, 3296, 3298, 3300, 3302, 3304, 3306, 3308, 3310, 3312, 3314, 3316, 3318, 3320, 3322, 3324, 3326, 3328, 3330, 3332, 3334, 3336, 3338, 3340, 3342, 3344, 3346, 3348, 3350, 3352, 3354, 3356, 3358, 3360, 3362, 3364, 3366, 3368, 3370, 3372, 3374, 3376, 3378, 3380, 3382, 3384, 3386, 3388, 3390, 3392, 3394, 3396, 3398, 3400, 3402, 3404, 3406, 3408, 3410, 3412, 3414, 3416, 3418, 3420, 3422, 3424, 3426, 3428, 3430, 3432, 3434, 3436, 3438, 3440, 3442, 3444, 3446, 3448, 3450, 3452, 3454, 3456, 3458, 3460, 3462, 3464, 3466, 3468, 3470, 3472, 3474, 3476, 3478, 3480, 3482, 3484, 3486, 3488, 3490, 3492, 3494, 3496, 3498, 3500, 3502, 3504, 3506, 3508, 3510, 3512, 3514, 3516, 3518, 3520, 3522, 3524, 3526, 3528, 3530, 3532, 3534, 3536, 3538, 3540, 3542, 3544, 3546, 3548, 3550, 3552, 3554, 3556, 3558, 3560, 3562, 3564, 3566, 3568, 3570, 3572, 3574, 3576, 3578, 3580, 3582, 3584, 3586, 3588, 3590,

Oberschlesien.

Die neuen Einkommensteuer-Abzüge.

Der Steueranspruch des Reichsstaats befindet sich in keiner Weise... Die Einkommensteuer auf das Einkommen...

Die Oberbefehlshaber der Provinz Ostpreußen... Die Einkommensteuer auf das Einkommen...

Die neuen Preise für marktfreie Waren.

In der am Mittwoch nachmittags im Restaurant von Schmaloth abgehaltenen Sitzung des Unterausschusses der Preisprüfungsstelle für Mehl und Backwaren...

Die Krise im Buchdruckergewerbe.

In verschiedenen Druckereien Mittel- und Ostpreußens ist bereits dem Gesamtperonarium gekündigt worden.

Die Preisliste. Eine Faktion der Katholischen 'Mundschau'...

Blutstau auf dem Bahnhofs.

Auf dem Bahnhof in Dabitz spielte sich eine blutige Szene ab. Zu der Zeit, als ein Schenkelwagen in den Bahnhof einlief...

Auf der Silesia.

Roman von Karl Maria Bergmann in 15. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

31. Kapitel. Im Maschinenraum der Silesia hat der Doktor an dem Tische... Dann und wann wirt der Doktor einen Blick durch das Fenster...

Provinzialnotgeld der Provinz Ostpreußen.

In der Provinz Ostpreußen zu neuem - in der Provinz Ostpreußen sind augenblicklich über 60 verschiedene Arten von Notgeldscheinen im Umlauf...

Der Gerichtsvollzieher.

Der Gerichtsvollzieher... Strafanstaltssekretär August Krässig von hier ist in gleicher Eigenschaft an die Strafanstalt in Eriegen verlegt.

Der Kontrollauschuss hat seine erste Sitzung.

Der Kontrollauschuss hat seine erste Sitzung. Die von den Parteien vorgeschlagenen Personen hat der Magistrat sämtlich in den Ausschuss gewählt.

Geheimwidrige Geldgeschäfte.

Geheimwidrige Geldgeschäfte. Verschiedene Personen haben aus der gegenwärtigen Geldbesitznahme...

Wegen Väterrechts und Kassenrevision bleibt die Stadt.

Wegen Väterrechts und Kassenrevision bleibt die Stadt. Die Stadtverwaltung hat am Montag, den 27. August...

Die Preisprüfungsstelle ist nach den neuerlassenen Bestimmungen neu zusammenzusetzen.

Die Preisprüfungsstelle ist nach den neuerlassenen Bestimmungen neu zusammenzusetzen. Alle wirtschaftlichen Vereinigungen werden ersucht...

Die neue Spirituosenpreise.

Die neue Spirituosenpreise. Die am 19. d. Mts. genehmigte Vereinbarung der Destillateure und Branntweinrentner...

Einmal von Fieberfiebern gequält.

Einmal von Fieberfiebern gequält. Seine Pflege hat der treue Wirtse Wazgoff übernommen...

Was steht denn der Kassen eigentlich auf?

Was steht denn der Kassen eigentlich auf? Dr. Wazgoff hat den Kassen den Apparat auf dem Tische...

Der Direktor Keesberg.

Der Direktor Keesberg. Gestern hat der Direktor Keesberg... die Hand in diesem Geschäft...

Der Direktor Keesberg.

Der Direktor Keesberg. Gestern hat der Direktor Keesberg... die Hand in diesem Geschäft...

hard Schefzyk, 1. Kassierer Destillateur Ernst... 1. Schefzyker Kaufmann Franz Jakob...

Nachrichtigung.

Nachrichtigung. Die vorgestellten unter e gebrachte Notiz... in den Konvent Scholz nicht der Tatsache...

Das Geld der Reichsbahn.

Das Geld der Reichsbahn. Die Deutsche Reichsbahn hat Notgeldscheine über je eine Million Mark herausgegeben...

Der Reichsbahn-Verkehrsmittel.

Der Reichsbahn-Verkehrsmittel. Die Reichsbahn hat Notgeldscheine über je eine Million Mark herausgegeben...

Die Beschlüsse der Reichsbahn.

Die Beschlüsse der Reichsbahn. Die Reichsbahn hat Notgeldscheine über je eine Million Mark herausgegeben...

Die Beschlüsse der Reichsbahn.

Die Beschlüsse der Reichsbahn. Die Reichsbahn hat Notgeldscheine über je eine Million Mark herausgegeben...

Die Beschlüsse der Reichsbahn.

Die Beschlüsse der Reichsbahn. Die Reichsbahn hat Notgeldscheine über je eine Million Mark herausgegeben...

Die Beschlüsse der Reichsbahn.

Die Beschlüsse der Reichsbahn. Die Reichsbahn hat Notgeldscheine über je eine Million Mark herausgegeben...

Die Beschlüsse der Reichsbahn.

Die Beschlüsse der Reichsbahn. Die Reichsbahn hat Notgeldscheine über je eine Million Mark herausgegeben...

Die Beschlüsse der Reichsbahn.

Die Beschlüsse der Reichsbahn. Die Reichsbahn hat Notgeldscheine über je eine Million Mark herausgegeben...

Die Beschlüsse der Reichsbahn.

Die Beschlüsse der Reichsbahn. Die Reichsbahn hat Notgeldscheine über je eine Million Mark herausgegeben...

Die Beschlüsse der Reichsbahn.

Die Beschlüsse der Reichsbahn. Die Reichsbahn hat Notgeldscheine über je eine Million Mark herausgegeben...

schäfflichen Mitteilungen wurde der Dienstag nach dem 15. eines jeden Monats als Versammlungstag festgelegt.

Deutsche Notgemeinschaft Beuthens.

Zur den erneuten Aufruf der deutschen Notgemeinschaft sind bis jetzt drei Zeichnungslisten mit reichen Beiträgen dem fälligen Zeichnungsamt eingegangen.

- Paul Torkel 5000 000 M., August Schmidt 3500 000 M., Emil Hanke 5000 000 M., F. Schlegler 5000 000 M., Joh. Bogar 5000 000 M., Arnd Reichel 3000 000 M., zusammen: 28000 000 M.

Zeichnungsliste Nr. 13.

- Durch Herrn Hotelier Görgy innerhalb der Holleite: G. Görgy 5000 000 M., H. Böhmer 2000 000 M., H. Böhmer jun. 5000 000 M., Jul. Leschet 3000 000 M., Gebula 1000 000 M., R. Wolff 2000 000 M., zusammen: 19500 000 M.

Zeichnungsliste Nr. 31.

- Durch Herrn Kaufmann Tau innerhalb der Legitbrände: Nathan Tau 20000 000 M., A. Rasmannsch & Co. 20000 000 M., Heinrich Ehm 20000 000 M., Hugo Schütten 20000 000 M., Witter & Gabel 20000 000 M., S. Wollheim 20000 000 M., Carl Heine 20000 000 M., Gotthard Taltort 10000 000 M., H. u. G. Erdson 10000 000 M., Boele & Co. 5000 000 M., Bloemer 5000 000 M., Nebel & Kaufmann 5000 000 M., Hirschmann & Co. 5000 000 M., Simon Giesman 10000 000 M., Wilhelm Frey 18000 000 M., Erich Schumann 15000 000 M., Gebr. Mühsel 15000 000 M., Leo Starz 15000 000 M., S. Glag Jun. 15000 000 M., Moritz Bager 5000 000 M., G. Wolmann & Co. 5000 000 M., Lange & Co. 10000 000 M., S. Sureski 10000 000 M., S. Sorenson 5000 000 M., Jakob Preis 1000 000 M., Helge Berger 20000 000 M., zusammen: 845000 000 Mark.

Hindenburg 23. August 1923.

H. von Vandien überfallen und ihrer Verhaftung beraubt wurde in den geliebten Abendstunden ein Mädchen aus Haborge, als sie sich auf dem Nachhausewege befand.

Gleiwitz 23. August 1923.

Vom Polizeipräsidenten. Zum Polizeirat ernannt wurde Zentral-Vizepräsident K. u. u. h. Die Einwohnerzahl von Gleiwitz beträgt 79.609.

Groß-Strehlitz

Regierungsassessor Eißmann, der hier längere Zeit am Landratsamt beschäftigt war, nach dem anderen fandte die Heimat den fern wohnenden Oberbefehlshaber.

Weniger Berühmte, was sie alles gesehen und entdeckt hätten. Das ist ja schön, aber helfen kann es uns nichts. Sagen Sie, Gold, eine Milliarde und Deutschland, unser unglückliches Vaterland ist gerettet! Auf Wiedersehen, ein adernmal, ich muß jetzt zur Arbeit gehen, ein adernmal, ich muß jetzt zur Arbeit gehen, ein adernmal, ich muß jetzt zur Arbeit gehen...

und im Frühjahr dieses Jahres nach Barmen-  
Merkelberg verlegt wurde, hat eine Verlegung  
in das Holzschlößchen in Gleiwitz erhalten.

**Dypeln** 23. August 1923  
Dypeln in Glinzow. Alle alle un-  
gerechte Städte sind die kommunale Verwaltung  
des Stadt in außerordentlichen finanziellen  
Nöten. Bei der letzten Gehaltszahlung be-  
ziehungsweise Nachzahlung der Leuzungsaus-  
lagen an die Beamten und Angestellten for-  
mieren diese nur zu 75 Prozent, sonst der Stadt  
die Zuschüsse leisten, ausbezahlt werden.

**Ratibor** 23. August 1923  
Die Meißnerprüfung bestand der Rater Paul  
Thomae mit „Auszeichnung“.  
X Vom Schläge getroffen wurde geknir-  
chen in Pawlau eine Frau Kuczek aus Döhrn, sie  
war nach Pawlau gegangen, um dort Getreide  
einzuliegen, brach aber plötzlich ohnmächtig  
zusammen und wurde vom Schläge getroffen.  
Der Dr. Fischer konnte ihr nur noch die letzte  
Dolma geben, worauf sie verstarb.

**Schlesien**  
Wormsleben, 23. August. Das Barmen hat  
die Karte von jetzt an auf 2 Millionen Mark erhöht.  
Wlogau, 23. August. Der Jagarschänder Reim-  
schäfer konterte in seiner Wohnung mit einem  
Zwillingescheff, welches epidierte. Er wurde in  
Süde gefesselt, 2 Personen verhaftet, mehrere  
andere schwer verletzt.  
Hirschberg, 23. August. Die deutsche Bande auf  
der Schneelippe wird bereits am 1. September ge-  
schlossen.  
Bancersitz, 23. August. Der Reich der Ad-  
ministrations-Gesellschaft ist nach dem Genus von untreuen  
Oblt. erkrankt. Er starb nach der Einlieferung ins  
Strafhaus.

**Angesehene Kontrollanschüsse.**  
Breslau, 23. August. Gestern wurden in Müste-  
lerdorf und Umgebung 22 Personen die an Blän-  
derung und Ausschreitungen, sowie die der Bildung  
von protestantischen Hundertschaften beteiligt waren, dem  
Schweidnitzer Untersuchungsgefängnis eingewiesen.

**Der Viehgroßhändler verhaftet.**  
Die Brieger Staatsanwaltschaft gegen den Wucher  
Brieg, 23. August. Aufsehenerregende  
Verhaftungen, so schreibt die „Breslauer  
Zeitung“ wurden hier vorgenommen. Be-  
sonders leidet die Stadt Brieg seit einigen  
Wochen ganz besonders unter mangelnder Zu-  
fuhr von Vieh, obwohl sie in einem Ueber-  
schußgebiet liegt. Die Viehherden lagen, daß  
sie kein Vieh zu kaufen bekommen, weil die  
Großhändler alles erreichbare Vieh zu hohen  
Preisen zumankauften und ausführen. Na-  
mentlich waren es die Aufkäufer an der Brieger  
Viehrampe bzw. in dem Grundstück, Bahnhofs-  
straße 23, das zwei Deutscher Großviehhän-  
dler gekauft und zusammengetrieben wurde. Den Brieger  
war es unfaßlich, daß sie Fleischmangel  
leiden müßten, während das Vieh herdenweise  
fortgeschafft wurde. Als es einmal demaße  
zu Unruhen gekommen war, weil die Bau-  
arbeiter die Sache „unruhmäßig“ wollten, und  
weil auch sonst die Kontrolle härter wurde,  
verlegten die Aufkäufer die Verladung von  
hier oder nahmen sie in acht vor. Die be-  
hördlichen Untersuchungen haben aber aufgef-

hend nicht gerührt und müssen dasjenige Ma-  
terial ausgabe gefordert haben, denn gestern  
wurden auf Veranlassung der hiesigen Staats-  
anwaltschaft vier Personen, denen im Volks-  
munde und von Seiten der Richter schon lange  
die Hauptschuld an der mangelhaften Vieh-  
versorgung zugeschrieben wurde, verhaftet. Es  
sind dies die Viehgroßhändler Paul Grun-  
lich, sowie dessen Schwäger, ferner des  
ersten Bruder Karl Grunlich aus Hög-  
witz bei Roschwitz aus Barmen. Die  
Verhaftung erfolgte wegen übermäßiger  
Preiserhöhung, Aktienhandels und bringen-  
den Verdräts der Verflechtung von Vieh ins  
Ausland (1).

## Polnisch-Oberschlesien.

**Eine schwere Bluttat in Kattowitz.**  
Kattowitz, 23. August. Eine schwere  
Bluttat hat sich Sonntag in Wynowo abge-  
spielt. Der 24 Jahre alte Arbeiter Paul Do-  
mogala, der in der Gartenstraße 5 zu  
Kattowitz wohnt, hatte vor etwa sechs  
Monaten die 21 Jahre alte Tochter des in  
Wynowo wohnhaften Gemeindeführers Rich-  
ta kennen gelernt in der Wüste, mit ihr den  
Wald fürs erste Leben zu schließen. Nicht aus  
der Angebetete, sondern aus deren Eltern  
geboten hierzu keine Erlaubnis, weil sie er-  
fahren haben, daß D. infolge seiner harten Ver-  
hältnisse sehr käuflich sei. Auch war es ihnen  
nicht unbekannt, daß D. an harten Verren-  
nungen litt und deshalb auch schon zweimal  
in einer Belanstalt untergebracht war. Als  
er erfuhr, daß sein Verben um die Hand des  
Mädchens vergeblich sei, stellte er an letzteres  
das Ansuchen, mit ihm gemeinschaftlich aus  
dem Leben zu scheiden. Als auch dieses von  
dem Mädchen abgelehnt wurde, schickte er den  
Entschluß, an der ganzen Familie Rache zu  
haben. Er erschien am Sonntag abend noch-  
mals in der Wüste, um die Wohnung, um dort  
ein erstes Wort zu reden. Es kam dort zu  
einer kurzen Auseinandersetzung, die dahin  
führte, daß er einen geladenen Revolver zog  
und damit zuerst den Mann durch zwei  
Kopfschüsse tötete. Alsdann richtete er die  
Waffe gegen Frau Richta, dann gegen drei  
Mädchen, welche sich um sie schickten, und  
schließlich gegen die 21jährige Tochter. Insgesamt gab  
er acht Schüsse ab. Verhezte Einwohner spran-  
gen hinzu und es gelang ihnen, dem Revol-  
verhelden die Waffe zu entreißen. D. flüchtete  
zunächst in die Wohnung seiner Eltern,  
verließ aber dieselbe, als es ihm zum Bewußt-  
sein kam, wach schweres Verbrechen er began-  
gen habe. Die Verlegung der Ehefrau R.  
ist nicht schwerer Natur, während die  
Verletzung der Tochter und des 17jährigen  
Sohnes als schwer, jedoch nicht lebensgefährlich  
bezeichnet wird.

Kattowitz, 22. August. In dem Landesver-  
kehrsamt gegen den Herausgeber des  
„Glos Hornego Sionist“, Jan Sionis, wurde  
nummehr der Termin für die Hauptverhand-  
lung festgesetzt. Danach findet die Hauptver-  
handlung am 20. September statt.  
Kattowitz, 22. August. Nachdem glückliche  
Verhandlungen über die Gehaltsregulierung  
der Angestellten in der Schwerindustrie ge-  
scheitert waren, trat heute ein Schiedsgericht  
zusammen, um über die Streitfrage zu ent-  
scheiden. Nach dem Spruch erhalten die An-  
gestellten eine Gehaltserhöhung von 55 Pro-  
zent für die zweite Augusthälfte.

**Der Mord in Reichenbach.**  
Der Schrecken der Gegend von Nimptsch und Reichenbach.  
Daxbörs, 20. August. Am Sonntag  
nachm. 3 Uhr fand hierseits die Verurteilung  
der durch Mordverbrechen gefallenen Gutsbesitzer-  
tochter Jungfrau Frieda Schaeel unter Ver-  
urteilung einer unerbittlichen Menge Zei-  
tungsredner von hier und Umgegend statt.

Der Mörder Kalleffe erweist sich weiter  
als der Schrecken der Landschaft und ipotet  
aller Bemühungen der Polizeibehörde, seiner  
habhaft zu werden. Dieser Tage betrat der  
verloren Mörder ganz offen und dreist am  
Spätabend eine Wohnung in Pölan und be-  
merkte, er wollte sich nur erkundigen, ob die  
Leder Schack wirklich tot ist und wie es  
der vor ihm ebenfalls niedergeschossenen Mutter  
des Mädchens gehe. Nach Bekanntgabe seiner  
weiteren Absichten entfernte er sich. Geisig  
ist er in Gützmundsdorf und in der Pölaner  
Vorstadt von Reichenbach gesehen worden. Doch  
nimmer gelangt sich an ihn heran, da er  
schäberrichte Waffen bei sich führt und zwei-  
fellos schon Angewerter niederschlagen würde.  
Am Sonntagabend nachmittags trieb er die Furcht  
so weit, mitten in die Stadt zu kommen,  
nachdem er das Ansehen des von ihm bedroh-  
ten Vaters der Ermordeten immanter hatte.  
Als letzterer zu Gelegenheiten für die Ver-  
urteilung nach der Stadt gefahren war, wurde  
beobachtet, wie bald darauf auch der Mörder  
zu Ande, das er immer noch bei sich hat,  
aus der Richtung von Pölan in die Stadt  
fuhr. Langsamer jedoch nicht nach und  
alarmierten die Polizeibeamten der Stadt,  
doch blieben die dort in Straßen und Wä-  
ldern bis tief in die Nacht fortgesetzten Bemüh-  
ungen, seiner habhaft zu werden, vergeblich.  
Es treibt den Verbrecher von Ort zu Ort,  
aber immer in der Umgegend von Daxbörs  
Pölan, hat er doch gedroht, auch der Vater

der Ermordeten zu erschlagen. Lebensmittel  
sollen ihm durch befreundete Hand zugeführt  
werden. Auf jeden Fall wäre es ratsam, wenn  
die obere Kreisbehörde für eine verstärkte  
Satzungspolizei Sorge tragen würde, um  
den geriebenen und gefährlichen Verbrecher  
so schnell als möglich einzufangen. Man würde  
gut tun, dem Verbrecher auch die Quelle  
durch Befragung der betreffenden Person zu  
versteigen. Es hat den Anschein, als hätte  
R. überhaupt noch Gefesbesser, die ihm  
nächstes Unterhaken gewährt.  
Der Mörder, ein elegant gekleideter, hüt-  
ter Mensch, ist eine lebhafte Natur und be-  
trug sich in freier Jugend bereits in  
Zwangsverhaftung. Jetzt bewußtlos ist er  
auf einer Anstalt in Pölan, doch hat er es  
Kattowitz (St. Nimptsch), doch hat er es  
bei der Übernahme nicht zurückgehen lassen. Das  
Liebesverhältnis mit der 21jährigen Frieda  
Schaeel unterhielt er bereits seit mehreren Ja-  
ren; er hatte das Mädchen betrogen in seinem  
Namen, daß es vor einiger Zeit sogar das  
Ehrenhaus verließ, um freiwillig in sein Gut  
folgte und sich auch nach Breslau begab. Schon  
bei diesen Gelegenheiten beobachtete er sie mit  
der Schwärze, falls sie sich keinen Verlan-  
gen niederschlagen würde. Als der Vater des  
Mädchens ernstlich einwirkte und sich die Tochter  
mit einem anderen verloben sollte, benutzte  
Kalleffe den Mord. Die Mutter der Ermordeten  
liegt noch bedenklich darnieder.

Druck und Verlag: Oberschlesische Zeitung,  
Gesellschaft m. b. H., Hofgarten  
Verlagsleitung: Alfred Walter.  
Besamntverlag: für Pölan, Birkhoff, Gents-  
leton Dr. phil. S. J. S. G.; für Oberschlesien  
Alfred Walter; für Angelen und Reime  
Johann Sanotta, sämtlich in Weissen O.S.

# Druckmaschinen

für den kaufm. und behördl. Bedarf

Schnelle und preiswerte Anfertigung von  
Hochzeitsanzeigen • Aufnahmefarben  
Traueranzeigen • Glaskarten • Makaten  
Gekleuten • Formularen • Briefbogen  
Prospekten • Katalogen • Rechnungen  
Programmen • Quittungen u. s. w.  
Lieferung aller Drucksachen in kürzester Zeit.

# Oberschles. Zeitung

Geschäfts-Telefon Nr. 56. G. m. b. H. Geschäfts-Telefon Nr. 50.  
Weissen O.S., Diefarnerstraße Nr. 9.

## Burg Waldstein.

Ein nordmärkischer Roman von  
Dswald Bergerer.  
Amerikanisches Copyright 1922 by Carl Dunder  
Berlin.

16. Fortsetzung. Nachdruck verboten.  
„Ich blühte betroffen zu ihr auf. Dann  
schüttelte ich den Kopf.“  
„Im Hauslich dramatisiert einer viel.“ an-  
wortete ich, „und zum Umbringen geboren  
sind.“  
„Es hüßte einen Augenblick ein Lachen über  
ihre Gesicht.“  
„Das wohl — und ich glaube, daß er  
Nebel vor — Ihnen hat.“  
„Und warum meinen Sie, wird er mich  
doch nicht umbringen, für den Fall daß —“  
„Wieder müßte sie lachen.“  
„Warum lächeln Ihnen die Sache so to-  
misch?“ fragte sie, „sie ist ernst und kann fürst-  
bar werden und sein — Sie kennen meinen  
Bruder nicht.“  
„Nemlich ist mir nichts.“ was Ihnen so  
sehr aus tiefer Sorge um Teutobind quillt.  
„Nur scheint mir, wo Sie gehen, da kann doch  
nur Sonne sein und nicht der drohende Schat-  
ten, der vielleicht einmal über die weiße Wand  
quillt, aber nun wieder verschwinden wird.“  
„Sie müde fergewollt enttäuscht vor sich  
nieder.“  
„Selbst in der Regenpfütze spiegelt sich der  
blaue Himmel.“ sagte ich lächelnd.  
„Wie meinen Sie das?“  
„Selbst wenn in Ihres Bruders Seele so  
schwarz getöcht wird, die reine Fergensgüte  
selbst steht so nahe bei ihm, daß sie den Teil  
in ihm schon durch ihre bloße Anwesenheit be-  
leuchtet.“  
„Sie hob die Hand mit dem blühenden  
Aubdring wie eine jugendliche, liebliche  
Pöthia.“

„Haberburg und Waldstein!“ sagte sie und  
zog die Stirn frans und die feinen schwarzen  
Bramen in die Höhe, „ich habe Ihnen gesagt  
was mir die Gedanken bei Tag und Nacht  
benruhigt.“  
„Und ich danke Ihnen um Teutobinds  
wollen Güte und sorgende Liebe!“ sagte  
ich in rauer Bewegung, „und seien Sie gewiß,  
was auch zwischen Teutobind und mir ge-  
worden ist, und was auch nun uns trennt, Sie  
mit uns, in heimlicher Verführung verwickelt,  
— Herr Hauslich ist nicht der Mann, mich um  
meine heiligsten Geheimnisse zu bringen. Um  
Ihre Willen will ich versuchen, ihn in Abnung-  
losigkeit einzuspinnen und den Schatzen, dem  
Weg zwischen Waldstein und Haberburg zu  
behaupten.“  
„Sie machen mir das Herz leicht!“ sagte sie  
und in der weichen Niesendrite ihrer Wangen  
lachte Glaube und Zuversicht.  
„Ich erhub mich, nahm die kleine warme  
Hand dieser lieblichsten Pöthia und küßte sie.  
Die Anbiederung war beendet. Wieder schritt  
sie als der gute Geist der verwunschener Haber-  
burg mit dem brennenden silbernen Urmlin-  
ter vor mir her in das Treppenhäus.  
„Trotz, sich ihrer drückenden Sorge für den  
Augenblick entleibt zu haben, wandte sie ihr  
vom Kersenschein unheimlichstes Ansehen mir  
zu, legte mit vertrauten Wächeln den Finger  
auf die Lippen und führte mich rasch und  
schweigend in den dunklen Korridor hinein, auf  
dessen Läufer unsere Schritte fast erstarben.  
Der Nachvogel von Haberburg hinter liehen  
gedämmten Fuß vom Turm herunter, er ließ  
in den Abgängen seine Schauer- und Schil-  
daltanztanzen.“  
„Entlang äugten allerlei ausgetrocknete Tiere  
rechts und links von den bräunlichen Wänden.  
In huldenden Kersensicht schien der Marder  
hinter uns auf Wette zu schleichen, der Haher  
sein Gelächter zu versuchen, die Schwabe schel-  
ten mit dem Wände zu lächeln, die bunte  
Waldvogelgesellschaft im Glastafeln

Nöten und Quellsen zum Konzert zu stimmen,  
das Eichhorn säubend hinter dem Ast eine  
lange Nale zu machen, der Gähler seinen  
Schneusbart zum Blütschiff zu machen, der  
Turmalin alle die Wände in der Luft zu  
flümmeln und die Wände zum Abgrund kre-  
stern und ins blaue Meer zu stoßen, in dessen  
die Wände eben ansetzte, sich furchend auf die  
Kersensgatten im Korridor zu flürzen.“  
„Wir betreten eine weite Halle, wo  
seltsame Hauptbude der Haberburger an den  
Wänden verarmt war, prächtige Schaulen  
und Gabeln, Behälter und solches Gewies  
oft von seltsamster Gestalt. Die Tierwelt der  
Haberburger Forsten hielt Wache vor den  
Turmgemäßen der letzten Frau aus Stamme  
der Dornblüt. Ueber der doppelstängigen  
Tür lag im gläsernen Gehäuse der Wappen-  
vogel des Hauses, die sparschneidige Knau-  
ele, die in ihrer ansehnlichen Größe die Ar-  
grommutter eines ganzen Geschlechtes hätte sein  
können, so feierlich über und gemessen, ein-  
sprechend weis, unerschöpflich des Ästis und fuch-  
terlich all glotzte sie auf uns herunter.“  
„Der Lichtschiff im Gebelenterschloß stand  
auf die Tür und lauschte. In die große Still-  
fang eine kaum vernehrbare Frauenstimme:  
„Tritt herein!“  
„Meine Führerin öffnete, schlug den Vor-  
hang an der Innenseite der Tür ein wenig zu-  
rück, hob den brennenden Leuchter, trat ein und  
wandte sich im Schimmer der Kerzen lächelnd  
hals zu mir:  
„Hier bringe ich den Geistesbeschwörer von  
Burg Waldstein!“  
„Ich war meiner Zeremonienmeisterin ge-  
folgt. Als sie hinter mir den Vorhang fallen  
ließ, bot sich mir ein einzigartiges Bild.  
„In einem kleinen Webermeierofen, unter  
großen vergilbten Stahlstücken eines verwich-  
nen Herrogasars von Schleswig-Holstein-  
Corderburg-Gützburg oder Augustenburg  
thronen zwei feine Damen — die eine schon  
ein wenig in die gepulvert und dem Grabe au-

gebüht, doch freundlich wie ein lachender  
Herbstabend — die andere teil und gerade und  
bipfel D. H., unterließ auch, ich denka gar  
nicht daran, von meinem Plabe zu gehen  
Auf dem Tische brannten auf weißer, licht-  
flümmender Decke zwei überne Detram-  
leuchter gleich dem, den Hilde vor mir her-  
tragen hatte.  
„Vor dem Tische aber erhob sich Hildes  
Somnolis Mutter. Ich sah Hildes Geläch-  
zige noch einmal, nur der Nöten und der Ju-  
gend bebaut und mit den graballigen  
Schleim erblühlicher Einamkeit umwoben.  
Doch es waren die gleichen braunen Augen,  
in denen ein freundlicher Schimmer auf glühte,  
die sie für die gleiche Hand reichte, die ich  
ebenbüßig küßte.“  
„Ich danke Ihnen für Ihren Besuch und  
für die Grüße, die Sie mit sich von draußen  
herbringen, auch wenn Sie nicht wissen,  
von wem ich für wen.“  
„Darum meine Hand festhalten, machte sie  
mich den beiden eleganten Frauen im Sofa  
betreten. Und lächelnd sprach sie:  
„Urahn, Großmutter und Rind! Wie stier  
am Tische der Zeiten!“  
„Hilde hatte ihren Urmlinleuchter zu den bei-  
den anderen auf den Tisch gestellt. Und nun  
sah ich in der Hande der vier Frauen in Wahr-  
heit, am Tische der Zeiten.“  
„Sehen Sie, meine liebe Großschwieger-  
mutter Dornblüt, Hildes Urahn.“ sprach  
Frau Wolde mit einer ruhigen, fast lächer-  
lichen Waise, „als sie jung war, hat sie auch  
einmal Wöten und Dornen im Garten ihrer  
Jugend gehabt und geliebt. Darauf als sie  
den rauen Wintehoben des Lebens steigen war  
und ihren weit ungelassenen Rind u. H. Ma-  
ter längst entfallen waren, wieder die kleine  
Schwiegermutter hinterdrein; wer glaubt's  
Ihr, daß sie auch einmal ein froher Schmet-  
terling war und im Rosenarten fleißig taumelte?  
Auch sie ging hinaus und weinte bitterlich.“